

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	58 (1985)
<b>Heft:</b>	11: Industriearchäologie im Zürcher Oberland = Archéologie industrielle dans l'Oberland zurichois = Archeologia industriale nell'Oberland zurighese = Industrial archeology in the Zurich Oberland
<b>Artikel:</b>	Industrielehrpfad Zürcher Oberland
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-775985">https://doi.org/10.5169/seals-775985</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Industrielehrpfad Zürcher Oberland

Mit dem ersten grossräumigen Industrielehrpfad der Schweiz sollen die in der Aabachregion nahe beieinander liegenden technikgeschichtlichen Attraktionen für ein breites Publikum erschlossen werden. Ein erstes Teilstück konnte zwischen dem Greifensee und Oberuster mit Wegweisern und Hinweistafeln (62) im Sommer 1985 eröffnet werden. Ein Arbeitsausschuss für die Erstellung des Industrielehrpfades plant für die nächsten Jahre die durchgehende Beschilderung bis nach Bauma. Dadurch werden folgende Attraktionen in den Lehrpfad einbezogen: Das Dampfschiff «Greif», das gegenwärtig durch eine Stiftung restauriert wird; ein Eisenbahnuseum in den ehemaligen Lokremisen Uster; das Sudhaus und die Dampfmaschine der Brauerei Uster; das von der Spinnerei Streiff AG Aathal in Unterathal vorgesehene Textilmuseum; die Dampfbahnfahrten des Dampfbahnvereins Zürcher Oberland und die Sägerei Stockrüti des Vereins zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland. Für regionale Quellensammlungen sind die Kläubibliothek Uster und die Chronikstube Wetzikon wichtig.

Auch an anderen regionalen Attraktionen wie dem Aviatik-Museum Dübendorf, dem Technorama der Schweiz in Winterthur, dem Römerkastell Irgenhausen, dem Robenhuser Riet (Naturschutzgebiet) oder der Mineralien- und Fossilienausstellung Unterathal fehlt es nicht.

## Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehrsmittel

Bahnhof Uster und Busse VZO, Ryffel und PTT nach Turicum/Niederuster oder Strandbad. Von dort den gelben Wegweisern mit Aufschrift Industrielehrpfad folgen. Vor den bedeutendsten Objekten stehen die Hinweistafeln. Wanderung bis Oberuster zirka 1 Stunde. In Oberuster Bus zurück zum Bahnhof Uster. Oder weiter zu Fuss bis Aathal Bahnhof SBB (noch ohne Wegweiser, Oberuster-Aathal zirka 40 Minuten). Wanderung durch das Aathal nach Robenhusen über das Ried (Naturschutzgebiet) zum Bahnhof Kempten, zirka  $\frac{1}{2}$  Stunden. Abschnitt Chämtnertobel von der Mühle Kempten her erreichbar. Wanderung Neuthal von Bauma her zirka  $\frac{1}{2}$  Stunde zu Fuss oder von der Station Neuthal erreichbar. Die Station wird an Sommerwochenenden vom Dampfbahnverein Zürcher Oberland bedient (Strecke sonst stillgelegt, Busbetrieb).

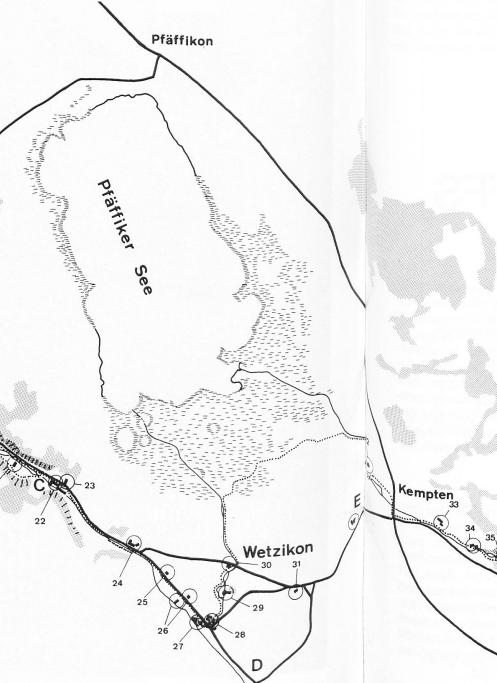
## Geführte Exkursionen/Rahmenprogramme für Gruppen

Die Verkehrsvereine Zürich und Winterthur sind gerne bereit, Besuchergruppen beim Organisieren von Exkursionen entlang der historischen Industriearchse Bauma-Wetzikon-Uster behilflich zu sein (Führungen, Bustransfers, Reservationen in Restaurants usw.). Auskunft erteilen: Verkehrsverein Zürich, Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich, sowie Verkehrsverein Winterthur, Bahnhofplatz 12, 8400 Winterthur.

Landeskarten / Cartes nationales 1:25 000  
1092 Uster, für Neuthal: 1093 Hörnli

61/62 Das erste Teilstück des Industrielehrpfades Zürcher Oberland (Plan J. Hänsler, Zürich) wurde im Sommer 1985 eröffnet. Es führt von der Schiffstation Uster (Greifensee) bis zum Ausgang des Aathales (Oberuster). Gelbe Wanderwegtafeln sowie Hinweistafeln mit Skizzen, Karten und einem aufschlussreichen Beschrieb ermöglichen ein problemloses Auffinden der einzelnen Industrieobjekte und machen den Spaziergang zum interessanten und lehrreichen Erlebnis. Der Weg kann von beiden Seiten begangen werden

61/62 Le premier tronçon du sentier didactique industriel de l'Oberland zurichois a été inauguré en été 1985. Il conduit le piéton studieux du débarcadère d'Uster, sur le Greifensee, jusqu'au débouché de la vallée de l'Aa à Oberuster. Des panneaux de direction jaunes permettent de repérer sans difficulté les différents sites industriels. Des panneaux indicateurs, avec croquis et cartes et une description détaillée des bâtiments respectifs, font de cette promenade un divertissement instructif et intéressant



## «Die industrielle Revolution im Zürcher Oberland» Von der industriellen Erschliessung zum Industrielehrpfad

Die Begeisterung für die baulichen Zeugen an der Industriearchse Bauma-Wetzikon-Uster hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Mehrere Interessengruppen haben sich denn auch zum Ziel gesetzt, die Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland an die Hand zu nehmen. Heute, in einer Zeit, in der technische Prozesse immer undurchschaubarer werden, Abhängigkeiten und Auswirkungen von der Industrie immer schwieriger einzuräumen sind, kann ein Blick zurück in die Anfänge unserer Epoche mithelfen, die Entwicklung besser zu verstehen.

Gleichzeitig mit der Eröffnung des Industrielehrpfades zwischen dem Greifensee und dem Aathal stellt ein Autorenteam auch das historische Umfeld und die technikgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten in einem aussergewöhnlichen Buch vor.

## Aus dem Inhalt:

- Von der Handarbeit zur Industrieproduktion – eine Landschaft verändert sich
  - Denkmäler der industriellen Revolution
  - Vom Wasserrad zur Turbine
  - Das Aathal als ein Zentrum der schweizerischen Baumwollspinnerei
  - Leben und Arbeit am «Millionenbach»
  - Beilage: Wege durch eine Industrielandschaft (Touristischer Führer vom Dampfschiff «Greif» bis zur Dampfbahn)
- Die industrielle Revolution im Zürcher Oberland, Hrsg. J. Hänsler, im Auftrag des Vereins zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland, 1985. Buchverlag Druckerei Wetzikon, Wetzikon ZH, 192 Seiten, reich bebildert, mit eingecktem Führer und Faltkarte (Lehrpfad). Fr. 45.50 (inkl. Lehrpfad-Führer).

**Ein weiteres Buch:** «Aabach und Mühle Niederuster», Kleine Schriften der Paul-Kläui-Bibliothek Nr. 3 1985, Uster.

## Verzeichnis der Objekte (ursprüngliche Nutzung)

- 1 Seidensspinnerei Bindschädler, 1852, Autofabrik «Turicum»
- 2 Baumwollspinnerei Frei, 1816
- 3 Mühle Niederuster
- 4 Baumwollspinnerei Kunz I, 1824
- 5 Baumwollspinnerei Bachmann, 1862
- 6 Untere Farb
- 7 Posamenterei
- 8 Baumwollspinnerei Zangger I, 1825
- 9 Ober Farb
- 10 Brauerei Bartenstein
- 11 Baumwollspinnerei Zangger II, 1869
- 12 Villa Zangger/Trib, 1867
- 13 Villa Heusser-Staub, 1917
- 14 Baumwollspinnerei Kunz, 1832
- 15 Mädchenheim und Arbeiterhäuser
- 16 Spinnerei beziehungsweise Villa Huber
- 17 Mühle Oberuster
- 18 Spinnerei Corrodi & Pflister (Brand) 1832
- 19 Oberwasserkanal Trümpeler
- 20 Spinnerei Unterathal, 1851–1971, Projekt eines Textilmuseums (STA)
- 21 Spinnerei Thalwies, Standort 1825–1846
- 22 Spinnerei Oberaathal, seit 1862, heute Streiff AG, Aathal (STA)
- 23 Spinnerei Schellenberg, 1822–1947
- 24 Spinnerei Floss, 1821/1872
- 25 Villa Schuler, Standort Spinnerei Grundthal, 1930 abgebrochen
- 26 Villa Zoreggel III, Spinnerei Untermedikon (heute Rölis)
- 27 Spinnerei Schönthal, 1821, heute Idewe, Strumpffabrik
- 28 Gießerei und Maschinenfabrik, 1830–1975, heute Kulturfabrik Wetzikon
- 29 Spinnerei Schönau, 1821–1823
- 30 Stegemühle, später Spinnerei, 1815/1830
- 31 Färbererei 18. Jh., heute Ortsmuseum/Chronikstube Alt Wetzikon bei Stickerei Wetzikon, 1877
- 32 Spinnerei Chratzen, 1837
- 33 Mechanische Werkstätte 1867/1910
- 34 Mühle Kempten, heute Sägerei
- 35 Weberei Guyer+Flachsmann & Co., 1857
- 36 Weiber der Weberei Guyer+Flachsmann
- 37 Unterer Turm, Ferdinand Hotz, 1873
- 38 Weiber der Tobel, Rüegg & Wartmann, 1873
- 39 Weiber der Tobel, Rüegg & Wartmann
- 40 Oberer Turm (abgebrochen)
- 41 Stadelmühle, 1791
- 42 Weberei Spörri, 1859
- 43 Weiber und Mühle der Weberei Spörri, 1866
- 44 Sägerei Stockrüti, 1881
- 45 Weiber Bäretswil-Dorf, 1873
- 46 Weiber und Wasserschloss zur Weberei Neuthal (A. Guyer-Zeller)
- 47 Mühle/Spinnerei Neuthal, heute Lagerhaus und Arbeits- und Wohngemeinschaft
- 48 Weberei Bauma
- 49 Bauma, Grabmal von Adolf Guyer-Zeller, 1899